



([HTTP://WWW.BILD.DE/](http://www.bild.de/))

VERMIETUNG AN TOURISTEN ODER FILMCREWS

Wie Sie sich Ihre Wohnung wieder leisten können



Das Ehepaar Leo und Casey freut sich in seiner Berliner Riesenwohnung über Gäste aus aller Welt
Foto: Airbnb

von OLIVER STÖWING

11.02.2013 - 12:33 Uhr

Dunkel verhangene Fenster, üppige Weihnachtsdeko, ein hellerleuchteter Christbaum, und das im Juli.

Nina Otberg (41) hat nicht etwa einen Weihnachtsspleen, sie hatte ihre Altbauwohnung in der Torstraße in Berlin-Mitte als Filmset vermietet: Gedreht wurde ein Weihnachtswerbespot für die „Galeria Kaufhof“. „Nach zwei Tagen Dreh war die Wohnung sauberer als je zuvor. Ich hatte einen fetten Blumenstrauß auf dem Tisch und 2000 Euro auf dem Konto!“, sagt die Ärztin hinterher. „Bei den wuchernden Mieten hier in Mitte muss man sich eben was einfallen lassen.“

So wie Nina Otberg geht es vielen Menschen, ganz besonders in den beliebten Innenstadtbezirken der Metropolen: 2012 zogen die Mieten im Bundesdurchschnitt um gut drei Prozent an, in den zehn größten Städten um 7,9 Prozent. Mieterbund-Sprecher Ulrich Ropertz: „Tatsache ist, in Großstädten, Ballungszentren und Universitätsstädten haben Mieter noch nie so hohe Mieten zahlen müssen wie heute.“

Für Singles geht Wohnraum anteilig am meisten ins Geld – gleichzeitig sind sie am wenigsten bereit, an den Stadtrand zu ziehen, zu sehr nutzen sie das verdichtete Leben

in der City.

Deswegen suchen immer mehr Großstadt-Mieter nach Möglichkeiten, sich ihre Traumwohnung trotzdem leisten zu können. So vermieten sie an Touristen unter oder stellen ihre Räume für Filmdreh zur Verfügung.

Wenn die Wohnung auf Hollywood macht



Prominenz in der Hütte: Boxweltmeister Arthur Abraham beim Dreh des ersten Tatorts mit Til Schweiger in Hamburg
Foto: picture alliance / Photowende

Locationscouts vermitteln private Wohnungen für Filmdreh oder Werbeshootings. Mal sollen sie schick sein – denn junge, gutaussehende Menschen in TV-Serien arbeiten zwar so gut wie nie, hausen aber immer in Luxuslofts. Gefragt sind aber auch angeschmuddelte Wohnungen, solche mit Retro-Charme oder ganz spießige, je nach dargestelltem Milieu. Immer

gilt jedoch: „Je größer, desto besser“, weiß Anja Grünwald (42), seit 17 Jahren selbstständiger Locationscout in Berlin („real to reel location“). „Ab 100qm aufwärts, möglichst großzügige Aufteilung. Hohe Stockwerke ohne Aufzug sind problematisch. Beliebt sind auch große Gärten und Dachterrassen mit Stadtblick.“

Nachteil: Für die mindestens ein bis drei Tage des Drehs muss der Bewohner sich meist ausquartieren, eine Crew bis zu 50 Leuten belagert mit ihrem Equipment die Wohnung für zehn Stunden und mehr, stellt Möbel um oder neue hinein. Grünwald: „Oft werden aber Hotelkosten übernommen.“

Ein Motivertrag, der auch eine Versicherung im Schadensfall beinhaltet, muss vor dem Dreh abgeschlossen werden. Grünwald warnt hier vor schwarzen Schafen!

Mit dem Vermieter muss man die Situation vorher abklären, aber auch Nachbarn sollte man einbeziehen: Schließlich liegen plötzlich Kabel im Treppenhaus, Ü-Wagen versperren Parkplätze, und Scheinwerfer strahlen womöglich auch in die fremde Wohnung hinein. Und wenn ein „Mord mit Todesschrei“ zehnmal wiederholt wird, könnte auch der geduldigste Nachbar die Nerven verlieren. Locationscout Grünwald: „Ein Filmteam hält sich aber generell an Lärmschutzgesetze und muss alles sauber im Ursprungszustand hinterlassen.“

Vergütet wird mit ca. einer Monatsmiete pro Drehtag, für Auf- und Abbautage gibt's die Hälfte. „Bei großen Spielfilmproduktionen oder besonders geschmackvollen und stilgetreuen Locations wird deutlich mehr gezahlt“, sagt Grünwald.

Locationscouts:

[realtoreel.de](http://www.realtoreel.de/) (<http://www.realtoreel.de/>)

[location-network.de](http://www.location-network.de/) (http://www.location-network.de)

[groh-locations.com](http://www.groh-locations.com/) (http://www.groh-locations.com)

[coolhomes.de/film-location](http://www.coolhomes.de/film-location) (<http://www.coolhomes.de/film-location>)

Wenn die Welt zu einem nach Hause kommt

Immer mehr Menschen in Großstädten, Unistädten oder beliebten Fremdenverkehrsregionen vermieten an Touristen oder Geschäftsreisende. So wie Leo (31), Freiberufler in der Modebranche, der mit seiner Frau zwei Zimmer seiner Wohnung (<https://www.airbnb.de/rooms/51414>) im angesagten Berliner Kiez „Kreuzkölln“ beim Marktführer Airbnb (<http://www.airbnb.de>) anbietet: „Mein Einkommen ist nicht immer gleich hoch – aber die Miete schon. Jetzt können wir uns auch bei weniger Aufträgen die Wohnung leisten. Und unsere Gäste aus aller Welt bringen Abwechslung und spannende Geschichten mit.“

„3000 Menschen aus aller Welt übernachteten pro Nacht bei deutschen Gastgebern“, sagt Lena Sönnichsen von der Internetfirma Airbnb. „Rekord war der 29. September 2012 mit 6000 Übernachtungen – dank dem Münchener Oktoberfest.“ Vermieter sind mit 700 000 Euro gegen Schäden abgesichert.

Schummeln mit seinen Angaben sollte man nicht, wenn man seine Wohnung auf der Website anbietet: Das Unternehmen leitet die Miete erst am Tag der Ankunft an den Gastgeber weiter. Sollten die Kunden sich in einer Wohnung wiederfinden, die so ganz anders ist als im Internet ausgewiesen, erhalten sie ihr Geld zurück. Bewertungen zeigen jedoch schon vorher, wer beliebt und seriös ist.

Interessenten tauschen sich zudem im Vorfeld über E-Mails und Telefongespräche aus. „Vertrauen und Sicherheit beginnen schon lange vor der Buchung“, verspricht Sönnichsen. Airbnb klassiert von Vermietern 3 Prozent des Mietpreises, von Mietern 6 bis 12 Prozent.

Auch bei der Untervermietung läuft ohne Zustimmung Ihres Vermieters nichts!

Weitere Anbieter

wimdu.de (<http://www.wimdu.de>) (12 Prozent Vermittlungsgebühr für Vermieter, hält engen Kontakt zum Vermieter, TÜV-geprüft)

gloveler.de (<http://www.gloveler.de>) (vermittelt viele bewohnte Apartments, will „Gleichgesinnte zusammenbringen“. 15 Prozent Vermittlungsgebühr für Vermieter)

9flats.de (<http://www.9flats.de>) (15 Prozent Vermittlungsgebühr zahlt der Vermieter, hauptsächlich von Kunden genutzt, die Privatsphäre schätzen, also allein in der Wohnung wohnen wollen)

Wenn die Sonne zu Geld wird



Unauffällig sind sie nicht, die Solarstromanlagen
Foto: vario images

Wenn Sie stolzer Besitzer eines Hauses, einer Scheune oder Lagerhalle sind, können Sie Ihr Dach an Betreiber von Photovoltaik-Anlagen vermieten – und so umweltfreundliche Solarenergie unterstützen. Der Betreiber übernimmt Montage und Wartung und zahlt eine Pacht. Das Dach muss sonnig stehen, idealerweise eine

Neigung von rund 30 Grad haben, vorab wird getestet, ob es groß (ab 40 qm, viele Betreiber sind erst ab 150 qm und mehr interessiert) und belastbar genug ist. Die Vertragslaufzeit beträgt meist 20 Jahre.

Reich werden Sie dadurch nicht: Gezahlt werden ca. 50 bis 80 Euro pro Quadratmeter Dach für den gesamten Zeitraum – macht bei einem 150-qm-Dach während der Laufzeit immerhin rund 10 000 Euro, für die Sie so gut wie keine Gegenleistung erbringen müssen, oft ist auch Vorabzahlung oder Gewinnbeteiligung möglich. Wenn Sie Ihr Eigentum verkaufen, lässt sich der Vertrag übertragen.

Hier können Sie einen Betreiber in Ihrer Nähe finden:

[solaranlagen-portal.com](http://www.solaranlagen-portal.com) (<http://www.solaranlagen-portal.com>)

[25solar.de/angebot-dacheigentuemmer.html](http://www.25solar.de/angebot-dacheigentuemmer.html) (<http://www.25solar.de/angebot-dacheigentuemmer.html>)

[solarstrom-gmbh.de/index.html](http://www.solarstrom-gmbh.de/index.html) (<http://www.solarstrom-gmbh.de/index.html>)

<http://dachvermietungen.de> (http://dachvermietungen.de/?modul=dach_kriterien)

Wenn Fremde zum Parken kommen

Auch können Sie ungenutzte Privatparkplätze vermieten, je nach Lage gibt es rund 20 bis 50 Euro im Monat. Für vermietete Garagen gibt es ab 50 Euro, Garagen in teuren Gegenden mit Parkplatznot wie dem Münchener Glockenbachviertel werden für bis zu 200 Euro angeboten.

[sharedparking.de/](http://www.sharedparking.de/) (<http://www.sharedparking.de/>) oder bei Immobilienportalen wie

[immobilienscout24.de](http://www.immobilienscout24.de) (<http://www.immobilienscout24.de>)

P.S.: Sind Sie bei Facebook? Werden Sie Fan von BILD.de-Ratgeber!

(<http://www.facebook.com/pages/BILD-Ratgeber/129552460421987?ref=ts>)

THEMA FOLGEN



Oliver Stöwing

(<http://www.bild.de/themen/specials/oliver-stoewing/nachrichten-news-fotos-videos-29414602.bild.html>)

Ihr persönliches BILD.de: Folgen Sie diesem Thema und verpassen Sie keinen neuen Artikel. [So funktioniert's!](http://www.bild.de/bild-community/2013/community/anleitungthemenfolgen-29726682.bild.html) (<http://www.bild.de/bild-community/2013/community/anleitungthemenfolgen-29726682.bild.html>)

FOLGEN

1

--

